

herrschen, die zu einer solchen Gesellschaftsordnung führen, »die mit dem größten Aufschwung der Produktivkräfte der gesellschaftlichen Arbeit die allseitigste Entwicklung des Menschen sichert.« (Marx, MEW, 19, S. 111) Die marxistisch-leninistische Auffassung vom M. und seiner Tätigkeit führt so folgerichtig zur theoretischen Begründung der historischen Mission der—► *Arbeiterklasse*, deren Verwirklichung durch die sozialistische Revolution und den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus die gesellschaftlichen Voraussetzungen für die Befreiung des M. von Ausbeutung und Unterdrückung und für seine allseitige Entwicklung schafft. Auf der Grundlage des sozialistischen Eigentums und der politischen Macht der Arbeiterklasse bilden sich diese Voraussetzungen heraus: die objektive Übereinstimmung der Grundinteressen jedes einzelnen und der Kollektive mit den Erfordernissen der gesamten Gesellschaft, die sich entwickelnde Einheit von —♦ *Individuum* und —+ *Gemeinschaft*, von Staat und Bürger, von marxistisch-leninistischer Partei und Volk. Das historische Ziel der Arbeiterklasse ist die klassenlose kommunistische Gesellschaft, in der die allseitige, freie Entwicklung des Individuums in der Gemeinschaft und die Betätigung aller seiner schöpferischen Fähigkeiten im Interesse der weiteren Vervollkommnung des M. zum höchsten Zweck wird. »In der Deutschen Demokratischen Republik errichten die Werktätigen unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die entwickelte sozialistische Gesellschaft. Mit der Lösung dieser Aufgabe wird zugleich ein historischer Schritt auf dem Wege zum Kommunismus vollzogen ...« (Programm der SED, S. 105) Dabei gilt es, in einem durch die Werktätigen selbst' bewußt vollzogenen historischen Prozeß tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und

geistig-kultureller Wandlungen, »alle Bedingungen zu schaffen, damit sich die gesellschaftlichen Beziehungen und die körperlichen und geistigen Fähigkeiten der Menschen voll entfalten können, alle Möglichkeiten zu eröffnen, daß sie ihr Leben inhaltsreich und kulturvoll zu gestalten vermögen, daß das Denken und Handeln der Werktätigen von der sozialistischen Ideologie, der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der Arbeiterklasse geprägt wird«. (Programm der SED, S. 28/29) Die gesamte Politik der SED ist durchdrungen von dem Streben, alles zu tun für das Wohl des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen. Mit der sozialistischen Revolution und dem Aufbau des Sozialismus tritt die Menschheit in eine qualitativ neue Stufe ihrer gesellschaftlichen Entwicklung. Diese besteht darin, daß die M. ihren materiellen Lebensprozeß in ihrer praktisch-gesellschaftlichen Tätigkeit unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei in wachsendem Maße bewußt beherrschen und ihren Interessen und Bedürfnissen gemäß gestalten können. In diesem gesellschaftlichen Prozeß entfalten sich die Fähigkeiten und Talente der M., entwickeln sie sich zu schöpferisch tätigen —\*■ *Persönlichkeiten*. Daher sieht die SED ihre wichtigste Aufgabe darin, den M. in der DDR ein wissenschaftlich fundiertes Bewußtsein über ihre Stellung in der Gesellschaft, über ihre Aufgaben, ihre grundlegenden Bedürfnisse und Interessen, über die Notwendigkeit und die Wege zur Veränderung der Welt, d. h. die wissenschaftliche Weltanschauung des —◀• *Marxismus-Leninismus*, zu vermitteln, das ihre Schöpferkraft weckt und entfaltet.

Menschenrechte: grundlegende Rechte, die die Rechtsstellung des einzelnen Bürgers in einer bestimmten Gesellschaft und sein Verhältnis